

Joey joggt auf der „Wutzschleife“

Zwischen Wüstenlauf und Rennsteig: Mitglied der „Kelly Family“ in der Oberpfalz

VON WOLFGANG HOUSCHKA

Rötz. Joseph Maria war blendender Laune. Keine Spur von Müdigkeit am frühen Morgen. Tags zuvor, wie eine Pressesprecherin verriet, „bei einer Charity-Veranstaltung in Regensburg gestartet“, am Sonntag dann der Auftritt im Hotel „Wutzschleife“ in dem zu Rötz (Kreis Cham) gehörenden Dorf Hillstett. Dort bewies Joey Kelly, dass er seine Qualitäten als Ausdauer Sportler und Entertainer bestens miteinander vereinigen kann.

Im Pferdewagen getingelt

Früher im Pferdewagen mit Eltern und Geschwistern über Deutschlands Marktplätze tingelnd, dann Mitglied der zu internationaler Bekanntheit gelangten Popgruppe „Kelly Family“, heute im Rampenlicht als Ausdauer-Athlet. Während Schwester Maite gerne mal als Tanzpartnerin in flippigen Fernsehshows auftritt und beim Paso doble punktet, zieht Joey Kelly die Laufschuhe an.

Ironman, Ultramarathon, Tough Guy Race: für den 38-Jährigen kein Problem. Was ihn am Sonntag in der „Wutzschleife“ erwartete, zählte folglich zu den ganz leichten Übungen. Bevor gemeinsam mit Hotelgästen und einer Truppe aus dem Personal zum einstündigen Lauf rings um den Eixendorfer Stausee gestartet wurde, plauderte der Vater dreier Kinder über seinen noch immer randvoll gefüllten Terminkalender. Letzte Woche bei einem Wüstenlauf in den Vereinigten Staaten mit der satten Distanz



Mit Hotelgästen und Personal rund um den Eixendorfer Stausee: der Entertainer und Extremsportler Joey Kelly (links). Bild: Gerhard Götz

von 135 Meilen, jetzt ein eher leichtes Training in der Oberpfalz. „In drei Wochen“, berichtete Joey Kelly, „wollen wir den Rennsteig durchqueren.“ Da ist er dann gut 170 Kilometer im Thüringer Wald unterwegs. Für einen, der mit TV-Moderator Markus Lanz bei kältesten Temperaturen den Weg zum Südpol schaffte, wohl ebenfalls keine schwere Prüfung.

„Lass mich zurückfallen“

Drunten am Ufer des Stausees wurde gestartet. Gleich neben der zum Hillstetter Handwerksmuseum gehörenden alten Dampfloch. Damit war ungewollt auch Bezug hergestellt zu dem prominenten Gast. Er gilt als „Dampffrosch“ bei extrem schwierigen Wettbewerben, gönnt sich kaum Verschnaufpausen. Denen, die mit ihm

die Schuhe schnürten, musste nicht bange sein. „Ich lass mich zurückfallen“, ließ Joey Kelly anklingen und deutete an, dass er sich zusammen mit seinen Begleitern auf eine eher gemütliche Stunde bei sanftem Trab einzurichten gedachte.

Bis zur Heimfahrt in Richtung Köln war nach dem sportlichen Part noch einiges in der „Wutzschleife“ zu erledigen. Joey Kelly erzählte bei einem Vortrag aus seinem Leben, gab Ratschläge, Tipps und Infos. Dann eröffnete er offiziell die Erweiterung des ans Hotel grenzenden Golfplatzes. Auch das erledigte der „Kelly Family“-Mann sehr professionell und erzählte am Rande, dass er trotz irischer Wurzeln nicht in Irland geboren ist. Seine Wiege stand im spanischen Toledo.